

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o 73.

Hamstag den 19. Juni

IL^oH.

7-7ermischte Verlautbarungen.

Z. 83^a. (2)

Auf eine Herrschaft im Adelsberger Kreise wird ein Verwalter gesucht. Derselbe mus; rustig, unvcrheiralhet, und junger anlahren seyn, sich über seine Dienstjahre und seme Kenntmsse in der Oeconomie, dem Grundbuchsgeschäfte und dem Uatertans-Vcrfahren ausweisen konnen, auch bct einer k. k. oder Privat - Bezirksobrigkctt m pollijcher und iustizeller Praxis, wenn auch nur als Manipulant, gestanden haben, und erbalt dafur nebst den gewolnlichem Emolumenten, als Wohmmg, Holz, Licht, und Kost vom Herrjchaftsllsche, emcn jährlichen Gehalt von 260 fl., der nach eincm halben lahre auf 300 ft. erhodt werden wird, wenn die Inhabung Urftche haden wird mit seiner Dtenstellung zufriede zu seyn. Bei semem Nienstantritte hat der Vcrwalter cine Cautton von 300 si. zu erlegcn. Man ersucht, s^a mit portofreim Briefen untr der Chiffer ^a. 1^a an das Comptoir der Lmbacher Zeirung zu wcnen^a ^{^^}

N^o 827. (2)

Holzkohlen ^a Verkaufsanzeige.

Unterfettgter zeigt hiemit allen Feuerarbntrn, Apothckem, Kaffehsiedern:c. :c. an, das; er einen beftandlgen Vonath von Buchenholzkohlen bester Qualitat, aus seiner eigenen Kodlerei, beside, und stlbe fowohl im Grohen als auch im Klei-

nen den Melzen zu 18 kr. verkaufe, nut dem Bemerken, dasi davon auch halbe Metzen abgegeben, und bei grosterer Abnahme, von mindestens hundert Melzen und damber, angemessene Procente nachgelassen werden.

DerVerschleztort Istin>em neuen Gewerbs-Gebäude am Eck der Casendrucke.

Laidach den i3. Juni i8n.

Aloys Nasp 0 t n i g .

Z. 828. (2s^a)

Im Hause Nr. 4r in der Gradischavorftadt im ersten Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, m welchen erforderlichen Falls auch zwei Zimmer zu ebener Erde ggeden wrden können, nebst Küche, Spnsekammer, Keller und Holzlege, auf Mtchaell d. ^a., so auch ein grotzes gewolbtes Magazin zu vermieten.

Nahere Auskunftdarüber crtheilt der Hauseigenthmner ebendasselbst, im crsten Stock lms wohnhaft.

I. 835^a

ft)

Wohnung zu vermieten.

Im Hauje ^atr. 66, Pol.,navorstadt, sind Wohnungen, bestehend aus zwei und mehreren Zimmern, Kucke, Spelskammer, Keller lc. foglclch oder auf kommende 'Michaeli:er zu vergeden. Auch kann eine Stalluna, ein Magazin nebst einem kleinen Stuck Garten dazu vermietet werden. Das Nadere erfahrrman dasselbst zu ebener Erde oder auch in den ersten Stocke.

Z. 837. (2)

Im Hause Nr. 1⁸ am St. Iacobsplatz ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Tllcove, KIVche, Spelsekammer, Holzlege und Dachkammer, zu kommander Mlchaellzett zu vergeden.

D^{as} Nähere erfahrt man im nämlichen Hause im zweiten Stocke.

Z. 822. (3)

Der Spiegel. 18/1. —Zweites Semester. (Vom 1. Juli bis Ende December.)

Bei d. r. L. k. HauptzeitungS.-Expedition zu Laibach und del nll?n k. k. Oderpostamtln der Monarchie nuro Pianum. lation angenommen auf das mit 1. Juli 1841 deginn^{ndc} zw^{äre} Semester des rier. zchnten Jahrgangs del belicbten Zeitschrift

Der Spiegel für

Kunst, Eleganz und Mode.

und seiner Gratis-Veiblatter: „der Schmetterling“ (ein Flugblatt für Theater, viteratur und Tagscreignisse) und „P<.stherHandlungszeitUlig“ (Commerzial- und Industrie-Anzeigr.)

Diese drei Blätter vermit enthält 'El'chilun' gen und Novellen, Ncis.scizzen, Sitcenvlldrr, ishal-akzerzugc, dclhie de und humoristisch? Aufsatz?, Gc. dichrc, Rathschspiel, Theater-, Ltrciatlll--, Musik-un[^] Modlnbencht?, Convspondenznachrichtm, cine sehr leichthalnge MigNDnzcirung, cnchallcnd kurze, pikante und witzige Norizcn aus allon Theilen der Welt, ferncr Handls- und Industlienachiichten, dl> ausfu'hrlicMn Ecuisbenchte, ^ocasnotizcn, Anz-igen tc. ^'. — An Kupfer und Sialst, ch?n:

herrliche Pariscr u. Londoner Modenbiloe, schncller g.ll<fc:r als in j'dcm and.'in Journal, wochentlich 2, 3 bis 4 Figulei[^] Genv[^]., Chaiakter- und Gl'otcskbildcr, Portl[^]s, Mobcl- und Equipagenbildcr lc. ?c. Schon mit del' crsten Ituminci' dco zwcitcn Semesters ersch int,

au[^]er einemprachtigenPariscrModenbilo, em gropes verrliches Pariser Gcnrc[^]ilo, Nclchcs an trillai'.t.r Ausi[^]trung und an Intresse de-1 G.glnstandi'S ubccrasck)en wird.

Der Tert des Spicgels erscheint auf finem geflaltctcm Maschinen [^] Vcllnpapier, die Prachlausgabe auf supcr[^]incm V[^]linpapier, und die Blllder auf fein[^] stem Zclch[^]npapicr.

KZ" Dur6) den Tod des fruhern Verlegers ist eine Veranderung in den Verlag dicser schon jetzt so allgemcin beliebten Blatter eingetreten. Die neuen Verleger und die Redaction werden ANes anwenden, um ihr Institut bedeutend zu erwictrn und ihm ein noch hohcrs Interne und gesteigerte Brauchbarkeit für die

elegante und industrielle Welt zu ertheilen. — Noch im Laufe dieses Semesters werden die bevorsiehenden umfassenderen Veränderungen zur öffentlichen Felintnij; gebracht werden.

Der l) a l)jäl) rige Preis alter drei Zeitschriften mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist mit porto freier Znsendung in alle Theile der Monarchie nur 5 fl. und der Prachtausgabe 6 fl. C. M.

Z7805. (3)

Ueber die Schädlichkeit des

Haar-Abschneidens und über den Nutzen des Schnurr-, Stutz-, Spitz- u. Vackebartes.

2. Auflage. Leipzig, or. 12 kr. CM.

Treffend nennt ein Witzblatt unfr hahrhundert das „bartige," sehr willkommen wird daher diese Anleitung seyn,

modern

und "der Gesundheit zuträglich die Haare zu pflegen.

Vorra[^]thig bei

Mgnaz Alois <13dl. v. KleinmaNr, Buch, Kunst- und Musikalienhandlerin Laibach.

V ci ^

Zlgn[^]f Alois Odlen v. RlemmaVr. Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist vorräthig:

Wieland's sämtliche Werke in 36 Bänden. Lcipzig iLZg — 1840. i» ft.

Klopstock's sämtliche Werke in 9 Bänden. Velp;:q ,639 [^] [^] >5 kr.

Meyern, W. Fr, Dya — Na — Sore, over die Wal[^]e'er. I. t'ollständige Oll<n-nalusaicg. 5 Bände. Wien, IL[^]0. [^] si. 3t) kc.

Feuchtersleben, Ernst Freiherr v., Lebensbckter. Wien und Leipzig, itj[^],. 1 st. 20 kr.

Kotzebue, Aug. v, Theater complet in Zo Bänder, N.st 23 — 3n Bt'. Psfmumeratorispveis compl. io si.

Nach Elschlcn dcs lcytcn Bandes tritt ein erhöhter Pre[^]s eizi.

Püchler, Bcneioct Freiherr v., Geschichte der Rcgurung Kl,,ler F'anz I., 3 Thc le. 5 si,

Chmcl, Joseph, der ösierrcichische Geschichisfovschar 1l. 1. Heft. W,en [^]4,, 2 si. 20 kr.

PRÄNUMERATIONS - ANZEIGE

<£^ 153^k HP 3_L>2j£O£i

Laibacher Leitung

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

jPa mit Ende dieses Monats die Pränumeration auf die Laibacher Zeitung zu Ende geht, so sei es die Unterfertigte angenehme verpflichtet, den P. T. Pränumeranten seinen verbindlichsten Dank für die bisherige Abnahme mit der Bitte abzustatten, dass die Pränumeration auf die **Jajaibacher Zeitung HOCH ILLYRISCHES BLATT** veranlasst werden wolle, als man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **Keilich IVaciltraffels** zu können, weil die Anzahl der Zählung hinfort nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass *kelti Til nit* wirklich *Voransgelei Steienhalb- oder 5anzjährigen Pränumeranz* *Berz* *VSTCIPjolg* *WU'Cl*.

Belangend die *jAtthH'hit* Ziilmt//*, welche jeden *tHnstae* und *Samstag* nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemerken, dass die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Eerichte nuzugsweise mitzuteilen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere *LI* einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten *estehen U' k'nen*, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimliche Ereignisse, zum Behnfe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

V&sUtyriscJie'Blatt. eTS&cinlBWebonnerstageanf&choiem Masrliinpii' Dnickpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde, f'erbreitun'f nütlicher Kenntnisse^* und *belehrende Unterfwtung*; und es *«r»eht* auch in die Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlands, ein durch seine Tugend so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken inebrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen,

DI E LUBACIIEH ZETOG SAMMT IHM ILLYJUSCHEN BLATTE*)

(welche ohne demselben leicht ausgegeben wird)

UND SAMMTHCHEN BEILAGEN

Ikostet fjetjen halb- oder ynnxjähritje VormtshesuMun&i

V»NjjahNgim c.ompwir . . . ss. 7. - kr. !h^lbiihrig im^c.mpt. Mtt P'ssultd. ft z ^ ^ «
halbiäfirill <cttd . . . , 3.30., , >llañz,WliFmit c^i>5t, pnNs.f'i ^ ^ -

*) Ueber den erlegten Pränumerations - Betrag wird jederzeit ein Pränumerations - Schein vorkommen, der in der nächsten Nummer des Blattes aufbewahrt werden sollte.

Die Pränumeration für das **fflyriSCIIIC Blatt**, -Welches,, vie bislier,, auch fcnicr auf Verlangen *besonders* (ohne Jieilagcn) .verabflgt wird, ist:

| | | |
|--|--|----------|
| im S'omptoir Fanjjiihrg . . . fl. 2. — kr. | mit Krcutjdanv halbjährig . . . fi. /. | 39 Kr. |
| halbjählll . . . " 1. 2ft " | mit ver Dost jMrlith " | 3. — " |
| mil Arcittjbanv jällrllch . . . " 2. 30 « | halbjährig " | 1. 45. " |

Die lob I. #?. ft. JPosfiliitCIT werden gebethen j., sichmit ihren Bestellungen, iinter-poTtofireierElnsencUwg des- Priinu.merataA.ons- Betrages, entweder an die hii-sige tbbi. k. & Ober-Fo\$tamt\$~ZeituMigs-]Eacpedit'ion oder immit-telbcir an den Gefertigten wen.den zu. wollen.

Jenc (P. T.) Herren Pränmeranton, wclclie die Zeitungen hi das Hans ge-Iragca wiinschen,, zalvlen dafür halbjiiilir" ^O kv.

Biiefc und Geldbcträge werdon frankirt erbeten ; zugleich winl auch orsnclu. bel Eii? sen dung- von GuJdbeLragcn mittelst der k- k. Post., fürdas Abgabsrecepisse l&kw mrhv bcLscliiicssen zu wollen..

Naibach. am 10. Juni 18tl.

IGN. AL. EDLER v. KLEITJEMAYR +
Zeitungs » Verleger:

Einladung Vr^nne m e r a t i o n

auf die neun Auflagen
des

• MISSALE ROMANUM, und BRE VIARIUM ROMANUM.

In der Mechitaristen - Congrogations - Buch- handlung in Wien'erscheinen in ncuen Allsiag».,n, und dei.

DZna? Alois Odlen von Ulelttmam, Buch-, Kunst- und Musikalichändlerin Laiba6), wird Pränumcration angcnommen:

ox lllLor^to 8. 5. Ol)nc:l,| ^i>i^LI,tINI r<?5ttulnm, s. l'li' V. l'ont. ^i^x.)U58u ecliturn, <Hllir>.'hllH VIII. el l.lrl)2in VIII. ixictorilcllu reco^nnNurn,

luoi' 2NN! ^ms><l-a l'ivisnm i, Vulumin.', in 8.

Hicrvcn erscvmt del crsteBand, par-5 lI)^m^!>3, zu Cnde dcs tommcntcnMonc>ts August ; oer zwcite, l'H,5 Verna zu Onee December d. I. ; der Olttto, l'2iz Estiva^ zu Elite April; u>d ^er vicrlc, t^Ars .,>Vutuml,gllz, zu G"0e August ccs folgenden lahrcs, ss oah die H. H. Praliuimel'a>,ce< lull Bcinihung ^or-selden schoi, in dlscm lc>hre brgiuicn konneti, uni) talln incdt u:uerdrochen werden.

Der PränlInnerationspreis für alle vier Brnde ili >> st. 6.)^, dclselbe gilt jeoch »ur bls zum Elscdeilicli, ^cs eisten B^l'teZ, d. h bis E>de Au^ buss 2, l. ; späicr tn'it de, erhöhte Ladcl'preis von ^st,E, M ulladañoerlicd cin. Das Format dlicdt n?>c ^> t,r vorvigen Auflicge, dav Papier wild,ic>ch wchcl feyn, oer Druck (roth und schwarz) gescylcht

mil ncuen 3cttern, schr fchLn inldgaiiz correct. Iekem Ba>ldc Ivrcen zi-oci feine Stahlstiche beigegeben. An schön<r Ausl^ttung Ivird ticse Auft^ge die vorhergehende üdeltrcsfen

MISSAXE ROMANUM

ex decreto S. S. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. Pont. Max. jussu editum dementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognition, hunc donuo cum Mi.vsis Sanctorum pro Jicclesia univorsali novissime a Summis Pontif. usque ad diem hanc concessis, ac pro majori celebra-tiuiii coinmodo accurate suis locis dispositis, im* presum. folio..

Davon erschincn zwiccllei Ausgaben. Dee Prcnumcrations für die PracdtauSgcibe auf schd' nem irchcn Velinschlcidvaper mit trci feinen Stahlsticden u, id einr Blglicite ist 18 fi. (Z. M, für die oroinäre Ausgabe auf skönein wcihen Schreibpapier mit zwci Kupfersiichcu und einc Vignette >o ft. E. M.

Das Werk ist bcreits iin Drucke und wird bis El'dc d l. noch fertig, bis irohcn Prämimc." raciati a,,s>s"2mmc',l, irird. Mit A,,f.ing l'cs lah res lI)42 »s der P»cis fl,r die Psachcau^cibc mit 22 ft. (Z. M , u>d für die ortuäre Ausgabe mit 12 ft. lZ. 3)1. fcstgcsrt^

Ngna? Alois Wdlrn v. Uleinmazzr^

Buch -, Kunst- und Wusikalknhandlcr in Laibach, langte so eben an, und kann von den 1'. 1'.

Herren Pränumeranten bezogen wrden:

Mayer's Universum VII. Band 12.
Hcft., V.M. Band 1.,2., 3. H^ft 5 22 kr. nobst Prämie zum VII. Band.

Mayor's Donauansichten I. Band,
20. Heft; U, Band, l.und 2.5)eft à 22kr.,

V'erttttsckte 57erlautbarungen.

NM ichtige Anzeige

und Circulars zur Bekanntschaft sehr nützlicher Erfindungen, Verbefferungen und Mittheilungen für Icdermami.

Jedes Unternehmen, das auf Verbreitung nützlicher Kenntnisse, Bekanntschaft wichtiger Erfindungen und zur Erreichung nützlicher Zwecke für das allgemeine Wohl dienen, kann Anspruch auf den Beifall einsichtsvoller Männer machen, und ist deren Beihilfe und Protection werth und würdig, die wohl nachfolgende Mittheilungen ohnehin erwarten lassen. Wir halten es daher für allgemein nützlich diese Anzeige in der Beachtung vorzuliegen und hoffen, dass wir danach den Dank einbringen werden, dass einsonstliches Unternehmen wirklich von Icdermann verdrängt; wir haben uns bisher die Verbreitung, nützlicher Kenntnisse sehr angelegen seyn lassen, und damit schon viel Gutes gestiftet, welches uns veranlassen, in diesem Bestreben fortzufahren, wie aus Nachfolgendem zu ersehen ist.

Die Hauptabsicht dieser Mittheilungen ist nur diese, um vielerlei Nützliches, das nicht so bekannt ist, als es verdient, zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, und hauptsächlich aber so viel Nützen zu stiften, als es immer möglich ist. Es ist daher sehr zu wünschen, dass diese Circulars allgemein und überall verbreitet und geliebt werde, zu welchem Behufe jeder Mann, welcher es in die Hände bekommen, ersucht wird, solches so viel als möglich auch Anderen mitzutheilen und hincum hinculren zu lassen, wofür das Bewusstsein, etwas Gutes und Nützliches unterstützt zu haben, und der Dank derer, denen es genützt, reichlich lohnen wird.

Das Honorar, das hier vereinbart wird, ist bloss dazu bestimmt, um die Kosten der Cirkulationen nach Erfindungen und Verbesserungen, so wie die Kosten der Versuche und Proben einzubringen zu tragen, wovon die Resultate sogleich zurück gegeben werden, Besten der Industrie, der Wissenschaften und Kunst bekannt gemacht werden.

Wer von diesen Schriften einen Nutzen zu haben wünscht, wolle den Betrag dafür an unterfertigte Adresse einsenden, worauf die Zusendung sogleich erfolgt. Befellungsbriefe und Gelder erbittet man sich, durch die Post, so weit möglich franco.

Chemische Producten-Hilfsmittel,

Lit. 1. Nr. 22 ill der Beseitigungssache in Nürnberg.

Verschiedene nützliche Hilfsmittel, wickligen und nützlichen wissenschaftlichen Hilfsmitteln, im Gebiete der Technologie, Oeconomie, Physik und Chemie etc., welche aus verschiedenen Schätzen auszeichnete Kunststoffe, Gekochtes und Säfte, etc. hier gesammelt wurden, und gegen die Nichtigkeit hin nützlich zum Karft officirlich werden.

Eme jede einzelne Schrift kostet für 2 st. 6 M. abzugeben, welche drei Schriften miteinander verlangt, zahlt dafür nur 5 fl. 2 M., oder 2 pluh. Thaler; für sechs Piemen 10 fl. 6 M. oder 6 preuh. Thaler.

Durch diese verschiedenen Mittheilungen, welche in saubren, offenen, nicht abgeschlossenen Manuscripten abgegeben werden, können sich viele Personen zu ihrer größten Annehmlichkeit nützen.

1) Neue Erfindung: Echte Vorschrift zur Verfertigung der indischen Rasirsteine, womit man sich den Rasirer ohne Wasser, ohne Seife und ohne Rasir-Messer, wie gewöhnlich, adnehmen kann. In Paris, wo in neuester Zeit diese Rasirsteine in grosser Menge verfertigt und gebraucht wurden, wurde sogar ein Privilegium darauf erteilt. Diese künstlichen Steine, die man mit Rasirer nennt, von denen man mit Rasirer viel Nutzen macht, wovon man aber keine Charlatanerie hinreichend der Sache vermuthen darf, hat die Jury, welche über die Industrie-Ausstellung in Paris zu entscheiden gehabt, den Erfinder einer ehrenvollen Anerkennung werth gefunden, und solche sehr vortheilhaft empfohlen, wie das Publikum mit bewunderndem Acclamation derthatet. Die Brauchbarkeit dieser Steine ist also ganz außer Zweifel gesetzt, welches durch ein darauf erteiltes königliches Patent bestätigt wurde. Diese Vorschrift wurde von dem Erfinder für ein sehr bedeutendes Honorar angekauft. — Das; man auch damit Haarcn an andern Stellen, wo man sie nicht haben will, leicht und ohne Nachtheile wegbringen kann, versteht sich wohl von selbst.

2) Neue Jagdgunst. Wichtige und sehr nützliche Mittheilungen für die Liebhaber, Cavalier, Lager und Schutz, etc. Enthaltend verschiedene, bisher geheimgehaltene und hieraufgedruckte Jagdgunst und praktische Jagd-Vortheile, worunter auch eine unfehlbare Anweisung zum sicheren Schusse; dann, um Hasen und andere Wildpret an einem beliebigen Orte, aus grosser Umgegend herbeizulocken und das da herbe, um solches an der Schiesse, oder zur Heranzucht zu benutzen; nebst vielen andern Jagdgunsten, um Vergnügen und Nutzen aus der Jagd zu ziehen.

3) Neue Erfindung Kunst, mit leichter Mühe die bewunderungswürdigen, schönsten, sehr dicken und ungeheuer grossen Riesen-Spargel, von der feinsten und zartesten, weichen und wohlschmeckenden Wissenschaft, sowohl auf dem Felde, als auch im Hause selbst im Hause zu ziehen, und selbige also in allen Jahreszeiten frisch zu erhalten, auch auf beliebig lange Zeit aufzubewahren.

4) Beschreibung ganz neuer physikalischer Schlüsse und Erfahrungen zur Electricitätslehre gehörig, und für die Naturkunde höchst merkwürdig.

5) Neue oconomisch-technologische Mittheilungen für Weinbauern, Weinhandlcr, Oeconomen, Gastgeber und alle Privatpersonen, welche Wein lieben haben etc. a) Sehr vortheilhafte Kunst, den Ertrag des Weinstockes für bedcutend zu vermehren und dass

Mehr und größere Trauben wachsen, die nie abfatten und mehrere Wochen früher reif werden, als austere dem geschmack würdig, so wie auch die unfruchtbare leben unfehlbar fruchtbar zu machen. 1?) Neue Methoden, wie man junge, leichte Weine viel geistreicher und dem alten guten Weinen in kurzer Zeit viillig gleich gut machen kann, ganz ohne Kosten und durch? aus ohne Beimischungen, bloß durch eine neue Luftbewahrungs- und Behandlungsweise. 6) Einfache Anweisung zur künstlichen Vereingung des Weinäthers, welcher das Bouquet und den feinen Wohlgeschmack des besten Weins bildet, und womit alle Weine sehr verbessert werden können.

6) Neue, wichtige, sehr interessante und nützliche Mittheilungen für alle Pferdebesitzer, Pferdelehaber, Güterbesitzer, Cavalieristen, Offiziere, Oeconomen und überhaupt alle Personen, welche Pferde besitzen oder mit Pferden zu thun haben.

7) Vorschläge zur Verbesserung eines neuerfundnen französischen wasserdichten Glanz-Lackes zur Verschönerung der Pferdehufe. Mit diesem neuen Glanz-Lack werden die Pferdehufe so schön lackirt, daß solche eine sehr glatte, glasartige, spiegelglänzende Oberfläche erhalten, die so leicht trocknet, nicht anspringt, keine Risse bekommt, und nach dem Abwaschen bei schlechtem Wetter wieder oder so schön erscheint, als wenn solche erst frisch lackirt worden. Edle Rosse und sogenannte Luxus-Pferde kann man dadurch in der That auf einen glänzenden Fust herausputzen.

8) Oeconomische Merkwürdigkeit. Große Nutzen bringende, neue Entdeckung für die Schafzucht, wodurch die Ertragskraft der Schafwolle auf mehr als das Doppelte an Quantität und zugleich Feinheit erhöht werden kann, ohne den geringsten Nachtheil für die Schafzucht selbst und ohne Kosten.

9) Neue aufgedeckte Vortheile und Inleitungen zur Kunst, Gänse, Hühner, Tauben und andere Gesügel binnen 8 Tagen übermäßig stark zu mästen und viel größer wachsen zu machen als es bisher möglich war, wobei zugleich der größte Theil der sonst gewöhnlichen Kosten erspart wird, und noch besondere Vortheile gewonnen werden können.

40) Neue Erfindungen, womit man Mastvieh, als Rindvieh, Kälber, Schafe, und Schweine weit besser als bisher, ausserst wohlfeil, viel früher, in ganz kurzer Zeit, ungewöhnlich fett, und dabei besonders wohlschmeckend, mästen kann, wodurch Zeit, Mühs und mehr als die Hälfte der Kosten erspart, und dennoch weit mehr und bessere Vortheile gewonnen werden, als sonst.

11) Beschreibung der Erfindung eines Nordlanders, womit es möglich gemacht wird, das Vieh im stärksten Winter, bei der größten Kälte nicht friert und beim Neiten und Fahren und auf Reisen Fust, Hände, und überhaupt den ganzen Körper vor dem Erfrieren ganz sicher zu schützen. Ein wahres merkwürdiges und dabei viel nützliches und nothwendiges Gegenstück zu den Kiinsten des unverbrennlichen Spacers. Wahr ist es, daß manche gute Sache, welche zu nützlichen Zwecken dienen, unter der civilisirten Menschenschlafe weniger beachtet wird, indest solche von minder cultivirten Personen erkannt, ge-

schatzt, mit sicherem Vortheile und gutem Erfolg verwendet wird. So ging es auch bisher mit diesen Kunststücken gegen Frost, welche doch leicht von Jedermann selbst angewendet werden können, und dann aber auch sicheren Schutz vor Kälte und dem Erfrieren gewähren.

12) Neue Methode, womit alle Obstbäume früher als sonst, ganz gewiß, schnell in ungewöhnlicher Fülle tragbar, und unfruchtbar wieder fruchtbar zu machen, und zugleich den Raupenfraz zu verhindern.

13) Neue, sehr nützliche Mittheilungen für Oeconomen und Güterbesitzer. Kundgebung der höchst vortheilhaften Methode einer neuen Behandlung der Kartoffelsianze, wodurch ein mehr als zehnfacher Ertrag, gegen die bisherigen Erfolge, erhalten wird, so daß bei diesem Oeconomischen Zweige ein so großer Nutzen entsteht, wie man bis jetzt noch kein Beispiel kannte, und wobei noch der schätzbare Vortheil erzielt wird, daß die Kartoffeln viel früher reif werden als sonst.

14) Höchst interessante, bisher nicht allgemein bekannte, Naturgeheimnisse, oder entdeckte Mittel, wodurch man sich selbst oder seine Pirschen überall, an allen Orten, auch sein Haus und seine Güter zu jeder Zeit vor den zerstörenden Wirkungen des Blitzes, des Hagel- und Wetterschadens ganz sicher bewahren kann, ohne Blitz- und Wetterableiter oder andere Instrumente zu bedürfen.

15) Neue, wichtige Erfindung, durch chemische Zusätze zum Erdreich, allen Pflanzen eine übernatürliche Reife mit auffallend schnellem Wachstum zu verschaffen, welche bisher noch nie gefundene und noch nicht gekannte Merkwürdigkeit auf alle Gemüths- wächse, sowohl flüchtige wachsende, als auch gepflanzte, Hühner- und Gartenschneepflanz, Obst, Getreide, Bäume, Blumen und Grasarten, anwendbar ist.

16) Neue Erfindung für Jagdlichbader; eine militärischen Zwecken wichtig und von großem Vortheil. Kunst, das Schießpulver durch Vermischung ganz wohlfeiler chemischer Stoffe so zu verbessern, daß man dreimal so weit damit schießen kann, als sonst gewöhnlich.

17) Angaben zu neuerfundnen Feuerisierungen zu gefärbten, lange ausdauernden griechischen und bergischen Feuer, welche weit wohlfeiler kommen und die bisher bekannten, sehr kostspieligen, vollkommen ersetzen, und in Hinsicht ihrer Schönheit und längeren Dauer des Brennens noch weit übertreffen.

18) Höchst wichtige neue Erfindung, wodurch man ohne Brennmaterial und ohne Kosten die Zimmer nach Belieben stark oder schwach erwärmen und zugleich belüften kann.

19) Entdecktes Geheimnis, wie man Felder, Wiesen und Gärten sehr fruchtbar machen kann, ohne mit Mist oder überhaupt ohne zu düngen, und dennoch ohne Kosten mehr zu zahlen, als Andere, ohne das Feld dabei zu erschöpfen.

20) Anweisung zur ganz leichten Verfertigung von neuen, allerwohlfeilsten Kerzen, die zehnmal so lange und doch weit heller brennen, als die besten gewöhnlichen. Das sind die sparsamsten und wohlfeilsten Kerzen, wie man bisher noch keine bessern erfunden hat.

21) B[^]schreibung der palingenesis der Kröbe Und Fische, oder Anwendung, solche durch Kunst in großer Menge das ganze Jahr über, zu jeder Zeit zu erzeugen. Vom weltednehmenden Grafen Digby citirt. Aus ungedruckten Quellen geschöpft.

22) Sehr günstige/ neue Entdeckung, wie der Enrag des Göttrides Und Weizens weNigsten um ein [^]rittel, gegen sonst, vermehrt werden kann, wodurch zugleich fülbe sich vor dem Mehlthau und Bland.- geschützt bleiben und auch der Vogelftaprolig ve:binet wird.

23) Vorschrift zur Berettung eines neuen, prächtigen Goldflusses auf Massing, Bronze, Silber und Zinn. Es ist wohl schon ein Fluffs Lett bekannt, die man gewöhnlich englische Firing nennt, obgleich sie, wie ein französisches Journal behauptet, in Frankreich ersunden wurde. Ader jetzt neu entdeckt hat man eine neue, noch viel bessere Mischung entdeckt, welche alle früheren an [^]ch[^]Uchlt «>eit übertrifft, wovon hier die Vorschrift zur Bereitung angegeben wird. Das Recept d. d. schonsten Goldflusses ist bis jetzt noch nicht öffentlich bekannt, [^]llem mehrere französische Uhrmacher und andere Metallarbeiter wenden ihn bereits mit großer Vortheil an, denn man kann die damit lackirten Gegenstände taum von acht vergoldeten untet 6 c. den

24) Neue Entdeckung zur Verbesserung der Keimkraft aller Samen, so das kein Samenkorn «benutzt! liegen bleibt, und selbst dennoch emen ge. g. de. hilflich Wachsthum zu verschaffen, auch wenn Ne schon viele Jahre alt waren, durch welches Mangel hauptsächlich auch der Wachsthum aller Pflanzen und Bäume in bewunderungswürdiger Schnelligkeit und Größe bewirkt wird.

25) Verbesserte Kerze, ein sogenanntes ewiges Licht oder Lampe zu machen, welches sehr lange nicht [^]loscht, sondern jahrelang fortbrennt. Nebst Beschreibung einer neuen, wohlfeilsten Nachtlampe ohne

26) Neue Angaben zur Verfertigung für den [^]lckrnerer Instrumente, sogenannte Hornschmen [^]Schwermigelt, welche ein gutes Gehör erhalten wo es mangelt, und allmählig wieder her. [^]n und lcbnolang erhalten. Sehr nützlich für [^]arArige Personen, bei denen medicinische Mittel luchs mehr nützen.

27) Beschreibung der unfehlbaren und ganz [^]1. « [^]unst, wie sie die Araber, Spalner natürlich, [^]u [^]er im Gebrauche haben, um [^]7nk n" dic' n. schen Mittel, bei beschwerlichen Gebirgssteigungen, großen Marschen, schnell-

ändern starken, abmattenden und erschöpfenden [^]bsbcwcaung-n [^]or il. müdung und übermässigen [^]m. in Nt schützen und dennoch bewunderungswür. [^]ac Ausdauer und Stärke zu erhalten. Dieses merkwürd. [^]n Schutzwasirgeln sind so einfach als wahr und erprobt.

28) Höchst interessante Mittheilung über merkwürdige und auffallende Eigenschaften und Wirkungen vieler Species aus dem Reiche der Natur. Eine sehr werthvolle Sammlung von ausserordentlich interessanten physischen Phänomenen,

Künsten und Experimenten zum Nutzen und Ruhm, und selbst zur Bereicherung der Wissenschaft dienlich.

Für die Nichtigkeit sämtlicher Schriften wird [^]urgt.

Z. 836. (2) [^] [^] " " " " "

Warnung.

Es diene hiermit Jedermann zu wissen, daß ich für nichts auf meinen Namen, von wem und was immer Geborgtes Zahler bin, indem ich alle Bedürfnisse für mein Haus sogleich bar bezahle, und im Geschäftsverkehr meine Angelegenheiten selbst besorge.

Laibach den 16. Juni 1841.

Aloys Hofmann.

Z. 829. (2)

Ein Betrag von 3500 fl. wird gegen gesegliche Sicherheit dargeliehen. Herr v. Crobath in Laibach gibt darüber die Auskunft.

Laibach am 12. Juni 1841.

M. v. Alois Odlen v. Kleinmaur,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Praelectiones

de

Ecclesia Christi,

quas habuit in Academia Ticinensi

Clar. Petr. Tamb minus Brixianus,
S. Theol. P. P. ac studiorum Praefectus in Collegio Germanico Hungarico:

II. panes 3 fl. 24 kr. G. M.

Der Verfasser dieses Werkes, dessen interessante Biographie der Herausgeber in der Vorrede liefert, und der bei Lebzeiten mehrere gesuchte Druckschriften geliefert, mehrere seiner Freunde zur Veröffentlichung hinterrücken hat, lehrte in Pavia mit vielem Ruhm geistliche und weltliche Wissenschaften, genoss die Gunst der höchsten Staats- und Kirchenhöchster, und segnete das Zeitliche, von seinen zahlreichen Schülern tief betrauert, im J. 1827. Die gegenwärtigen Vorlesungen behandeln nur die erste Hälfte der Lehre von der katholischen Kirche, die zweite soll sogleich nachfolgen, wenn die erste Beifall gefunden hat.

Die Grskcinung dieses Werkes im Drucke ist bei der zunehmenden religiösen Indifferentismuskchutztag zeitgemäß, und für alle treuen Verehrer Roms, Geweche und Weltliche, sehr ersehnt.

3. 8. 4. (3)

Bei Ignaz Alois Edlerv. Kleinmapr, Buchhändlerin Laibach, ist zu haben:

Die Nechenkunst

nach

neuen und kürzern Methoden,

nebst deren

Anwendung anstatt der Logarithmen, zur schnellen Auflösung sowohl commerzieller, als auch finanzieller, öconomischer/ statistischer u. a. m. Rechnungsfragen, die bisher mit Hilfe der Logarithmen aufgelöst werden mußten.

Zum Gebrauche bei seinen außerordentlichen Vorlesungen über «neue und kürzere Rechnungsme-
thoden» an der k. t. University zu Wien, und zugleich für den Selbstunterricht derartiger

von A. N. Oülf.

» Bände. Groh 8. Wien, 34». Vroschirt ^ si. 6. M.

Die sehr wichtigen Vortheile, welche diese neue Rechnungsmethode gewährt, ergeben sich ohne Commentar aus folgender Thatsache:

Der Verfasser hat nämlich mit höherer Bewilligung mehrere s. s. 6c>ffcn. unb Bn<Dhal« tungsbeamte in seiner Methode mit so günstigem Erfolge unterrichtet, daß bei der nach 36 Borlesungen vorgenommenen öffentlichen Prüfung dieselben selbst schwierigere Rechnungsfragen mit größerer Verlässlichkeit und in viel kürzerer Zeit auflösen im Stande waren als dieses nach den bisher üblichen Methoden der Fall war.

Dies findet indeh nicht die einzigen Vorzüge des vorliegenden Werkes. Denn während es die gesammte theoretisch. praktische Rechnungskunst umfaßt, also hiebei der Buchhalter, der Kaufmann und überhaupt jeder Rechner verfahren kann und ungemein schneller erlernen (man braucht nur ungefähr den dritten Theil der bisher erforderlichen Zeit). bringt es selbst noch eine für das praktische Leben höchst wichtige Rechnungssart, dessen Anwendung ab jetzt nicht nur leicht möglich ist, welche im Gebrauche der Logarithmen bewandert sind; wir meinen nämlich: die Zinsenrechnung und ihre vielseitige Anwendung. Dem Sachkennner ist es wohl bekannt, daß die Auflösung so mancher hieher gehörigen Frage, ohne Hilfe der Logarithmen, mehrere Stunden in Anspruch nimmt, wie z. B. wenn gefunden werden soll, zu welchem Percent 2500 st. in 2 Jahren das (Zapitalisierungsresultat 632 ft. 30 kr. geben, wo bekanntlich aus 2,5282 die 29. Wurzel gesucht werden muß, eine Arbeit, die, ohne Logarithmen, so gut als unmöglich ist, also müßte das percent tentando gesucht werden, welches wohl höchst ermüdend und langwierig ist: die neue Methode dagegen lehrt ähnliche Fragen in 5 Minuten lösen, und zwar ohne Hilfe der Logarithmen. Doch selbst für jene, die mit den Logarithmen vertraut sind, ist die neue Methode wichtig, indem sie nunmehr jede einschlagende Frage werden auflösen können, ohne die compendiöse Logarithmen-Sammlung unter den Händen haben zu müssen, welches gewiß kein geringer Vortheil ist.

Was endlich die Deutlichkeit dieses Werkes betrifft, so wird sie dem Selbstlernenden nichts zu wünschen übrig lassen. Daß in dem Vortrage des Verfassers ein seltener Grad von Klarheit herrschen müsse, hierfür dürfte die eingangs erwähnte Thatsache zur Genüge, indem es nur ein höchst leichter Vortrag möglich machen kann, Individuen, welche durch viele Jahre anders gerechnet haben, in einer neuen Methode binnen sechsundzwanzig Vorlesestunden auf eine so hohe Stufe zu bringen.

Zur Nachricht für die Herren Buchhändler!

Da Herr Eduard Ludewig in Graz alleiniger Debit dieses Werkes für die gesammten k. k. innerösterreichischen Provinzen übertragen wurde, so wollen die betreffenden Buchhandlungen ihren etwaigen Bedarf auch nur von ihm beziehen.

Der Herausgeber.